



Sicherungen nicht manipulieren

Sicherungen verhindern, dass das Stromnetz oder elektrische Geräte überlastet werden. Das wiederum schützt vor Bränden. Manipulieren Sie daher keine Sicherungen: Lebensgefahr!

Fehlerstrom-Schutzschalter retten Leben

Übliche Haushaltssicherungen allein reichen nicht aus, um Menschenleben zu schützen. Fehlerstrom-Schutzschalter (auch als FI-Schutzschalter oder RCD bekannt) dagegen lösen bereits bei kleinen Fehlerströmen sehr schnell aus. Sie schalten den überwachten Stromkreis sofort ab und sollten daher, wo immer möglich, installiert werden, gegebenenfalls auch nachträglich. Auch einzelne Steckdosen können gesichert werden – mit mobilen oder fest installierten FI-Schutzschaltern.



Fehlerstrom-Schutzschalter sind besonders zu empfehlen und teilweise gesetzlich vorgeschrieben:

- ▶ wenn Strom mit Wasser in Kontakt kommen kann, zum Beispiel im Bad und in anderen Feuchträumen, bei Pumpen von Aquarien oder Gartenteichen,
- ▶ wenn ein hohes Risiko besteht, dass Stromleitungen beschädigt werden, etwa bei Rasenmähern, Kettensägen oder Heckenschere,
- ▶ wenn der Benutzer die Gefahren des Stroms nicht einschätzen kann, zum Beispiel im Kinderzimmer.

Strom und Kinder

- ▶ Sichern Sie, wenn Sie Kinder im Haus haben, Steckdosen mit einer Steckdosensicherung. Zu empfehlen ist eine Steckdose mit erhöhtem Berührungsschutz gemäß VDE 0620.
Die weit verbreiteten Klebeeinsätze sollten nicht verwendet werden, weil sie die Norm-Maße der Steckdose verändern. Damit geht eine Änderung des Produktes mit der vorgesehenen Sicherheit einher.
Ein Stromschlag, ausgelöst etwa durch eine in die Steckdose gesteckte Stricknadel, ist tödlich!
- ▶ Kinder sind am besten geschützt, wenn sich in der Elektroinstallation ein Fehlerstrom-Schutzschalter befindet.
- ▶ Elektrogeräte müssen für kleine Kinder unerreichbar sein. Dies gilt besonders in Bad und Küche.
- ▶ Verbannen Sie Spielzeug mit 230 Volt Netzspannung aus dem Kinderzimmer. Verwenden Sie Batterien, Akkus oder Spielzeugtransformatoren, bei denen die Spannung auf maximal 24 Volt reduziert ist.
- ▶ Erklären Sie Kindern, dass der Umgang mit Strom gefährlich ist.



Herausgeber: DSH und GDV - Stand der Informationen: Herbst 2021 - Trotz sorgfältiger Recherche kann dieses Fallblatt Fehler enthalten. Für daraus entstehende Schäden an Personen oder Gegenständen übernehmen die Herausgeber keine Haftung. - Fotos: Gudella/r23r, I. Mikheylov/adpic, Bo/Ke Kommunikation, Cina Sanders/Fotolia, ma-kr/stockphoto, E. Wodicka/adpic, Thomas Skjæveland/veer - Layout: Bo/Ke Kommunikation

Sicherer Umgang mit Strom



Aktion
DAS SICHERE HAUS
Deutsches Kuratorium für Sicherheit
in Heim und Freizeit e.V. (DSH)





Vorsicht beim Umgang mit Strom

Wir gehen heute so selbstverständlich mit dem elektrischen Strom um, dass die damit verbundenen Gefahren, vor allem Stromschlag und Brand, oft unterschätzt werden. Dieses Faltblatt beschreibt die größten Gefahrenquellen und enthält Tipps dafür, wie Sie sicher mit Strom umgehen.

Stromschlag

Menschen können elektrischen Strom mit Sinnen wie Sehen, Riechen, Hören nicht wahrnehmen. Erst wenn sie an ein defektes, spannungsführendes Teil fassen, spüren sie einen schmerzhaften Stromschlag. Eventuell können sie den Gegenstand nicht mehr loslassen, da sich Hand- und Armmuskulatur unter Strombelastung verkrampfen können. Das kann tödlich enden!

Brand

Technische Defekte, Kurzschlüsse oder Elektrogeräte, die nicht rechtzeitig abgeschaltet worden sind, gehören zu den häufigsten Brandursachen in Privathaushalten.

Sicherheit schon beim Gerätekauf

Achten Sie beim Kauf von Geräten und Leuchten auf das GS-Zeichen. Es steht für „geprüfte Sicherheit“. Lesen Sie die Betriebsanleitung aufmerksam durch und verwenden Sie Geräte nur bestimmungsgemäß.

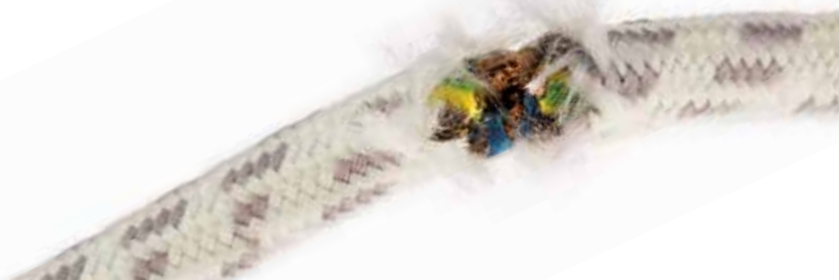


Elektrische Geräte regelmäßig prüfen

- ▶ Überprüfen Sie elektrische Geräte regelmäßig. Benutzen Sie das Gerät nicht bei Beschädigungen an Gehäuse oder Isolierung, bei defekten Schaltern oder einem Wackelkontakt, sondern lassen Sie es von einer Elektrofachkraft überprüfen und reparieren.
- ▶ Trennen Sie das Gerät bei Schmorgeruch sofort vom Stromnetz. Lassen Sie es überprüfen – auch wenn es noch funktioniert.
- ▶ Reparieren oder flicken Sie defekte Stecker oder beschädigte Kabel nicht selbst. Das ist eine Aufgabe für ausgebildete Fachleute!
- ▶ Achten Sie darauf, dass Steckdosen, Verlängerungskabel, Schalter und Ähnliches in einem tadellosen Zustand sind.
- ▶ Ziehen Sie Elektrokabel immer am Stecker, nicht am Kabel aus der Steckdose. Vermeiden Sie festes Aufwickeln und Knickstellen.

Glühlampen sicher wechseln

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Lampe immer vom Stromkreis trennen oder zumindest ausschalten.
- ▶ Durchgescheuerte Kabel können das Metallgehäuse einer Deckenleuchte oder das Metallrohr einer Stehleuchte unter Strom setzen.



Geräte, die heiß werden, nur unter Aufsicht verwenden

Wärmegeräte wie Bügeleisen werden heiß – aber auch Leuchten, Lichterketten, Fernseher oder Monitore geben unter Umständen viel Wärme ab. Achten Sie deshalb darauf, dass sich in der Nähe erhitzter Geräte keine brennbaren Gegenstände befinden, die sich entzünden können. Stellen Sie Geräte stets frei auf und achten Sie auf ausreichende Belüftung sowie auf freie Lüftungsschlitze.

Eine tödliche Kombination: Strom und Wasser

- ▶ Bevor Sie Elektrogeräte in Wassernähe bringen, ziehen Sie um Ihrer Sicherheit willen den Netzstecker.
- ▶ Häufige Ursache von Stromunfällen sind vom Badewannenrand ins Wasser gerutschte Elektrogeräte wie Haartrockner oder Rasierer. Verwenden Sie deshalb elektrische Geräte nie in der Nähe der befüllten Badewanne.

Stand-by erhöht die Brandgefahr

Im Stand-by-Betrieb ist die Gefahr größer, dass Elektrogeräte zu schmoren anfangen und einen Brand verursachen, weil sie lange Zeit unbeaufsichtigt sind. Schalten Sie deshalb zumindest nachts Fernseher, PCs und andere Elektrogeräte aus. Ist der Schalter schlecht zugänglich oder müssen Sie mehrere Geräte ausschalten, ist eine Steckerleiste mit einem „Aus“-Schalter hilfreich.